

VALORIMA®-AKTUELL

Trick-Diebstahl – aktuelle Modi Operandi

Trick-Diebstahl ist in der Uhren- und Schmuckbranche immer aktuell. Trotzdem ist in der jüngeren Vergangenheit wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Wir zeigen Ihnen an folgenden Schadenbeispielen, wie die Täter aktuell vorgehen.

Klassische Ablenkung

Ein junges Paar betrat das Geschäft. Sie bat um eine Beratung zu einer Kette, die im Schaufenster lag. Die Verkäuferin wurde von der Dame so sehr in ein Gespräch verwickelt und abgelenkt, dass sich ihr Partner unbemerkt in den Geschäftsräumen bewegen konnte. Zum Umrechnen des Kaufpreises in britische Pfund musste die Verkäuferin für einen Augenblick ins Büro und den Verkaufssaal verlassen. Das Paar entschied sich zum Kauf der Kette und wollte beim nächsten Bankautomat Geld abheben. Erst nach zwei Stunden bemerkte die Verkäuferin das Fehlen von zwei Uhren und einem Ring in einem Gesamtwert von 6.500 Euro.

Schaufenstertrick

Der Täter bat um Vorlage eines Ringes aus dem Schaufenster. Dieser lag direkt an der Scheibe. Um den Ring zu holen, musste sich die Verkäuferin weit in das Schaufenster

beugen. Diesen Moment der Ablenkung nutzte der Täter, um von der hinteren Auslage zwei Brillantringe zu entwenden. Der Verlust der Ringe fiel erst nach Geschäftsschluss beim Abdekorieren auf. Der Schaden durch diesen einfachen Trick belief sich auf 10.000 Euro.

Neue Masche: Ablenkung durch große Gruppen

Eine Gruppe von sieben Personen betrat ein kleines Geschäft. Dort stifteten sie Unruhe und ließen sich viele Produkte zeigen. Am Ende kaufte eine Person aus der Gruppe zwei Ringe im Wert von 100 Euro. Durch die Anwesenheit der vielen Personen hatten die zwei Verkäuferinnen den Überblick verloren. Einer Person aus der Gruppe gelang es, sich von den Verkäuferinnen unbemerkt in die angrenzende Werkstatt zu schleichen. Dort entwendete sie Waren im Wert von 40.000 Euro aus dem nicht verschlossenen Tresor und vom Werkstisch.



VALORIMA®



Partner des
Zentralverband der Deutschen
Goldschmiede, Silberschmiede
und Juweliere e.V.



Partner des
Zentralverband für
Uhren, Schmuck und
Zeitmesstechnik

Sprechen Sie uns an

Wir bieten unseren Kunden Schulungen für Mitarbeiter an.

Lassen Sie sich von Experten in Sachen Diebstahlprävention fit machen.



So schützen Sie sich vor Diebstahlschäden

Art der Vorlage

Bei einer Vorlage sollten dem Kunden – je nach Einzelwerten – maximal 3 bis 5 Stücke gezeigt werden. Bilden Sie bei der Vorlage Muster in Form der Augenzahlen auf einem Würfel. So bemerken Sie selbst aus größerer Entfernung noch, ob alle Stücke an ihrem Platz liegen. Räumen Sie Stücke, welche nicht in die engere Wahl des Kunden fallen, unmittelbar wieder ab.

Vorlage aus Schaufenster

Wenn ein Kunde ein Stück aus dem Schaufenster sehen will, sollte er nie neben Ihnen stehen, sobald Sie sich in die Auslage beugen. In dem Moment, in dem Sie ein Stück, das direkt hinter der Scheibe liegt, herausnehmen, entsteht ein toter Winkel. Der Kunde kann dann Stücke, die näher zum Laden liegen, entwenden, ohne dass Sie es bemerken. Sollte es Missverständnisse über das richtige Stück geben, ist es legitim, den Kunden zu bitten, Ihnen das Stück von außen zu zeigen.

Ruhe bewahren

Bewahren Sie auch in unübersichtlichen Situationen – beispielsweise wenn viele Kunden im Geschäft sind – Ruhe. Wenn Sie Stücke aus mehreren Vitrinen, Schaufenstern oder Tresoren vorlegen müssen, schließen Sie diese Behältnisse immer ab. Auch wenn Sie die Ware unmittelbar wieder zurück

legen, kann dieser kurze Augenblick von Tätern genutzt werden, um andere Stücke aus den unverschlossenen Behältnissen zu entwenden.

Qualität der Verschlüsse

Die meisten Innenvitrinen oder rückwärtige Schaufensterverglasungen sind mit einfachen Möbelschlössern gesichert. Die Erfahrung zeigt, dass diese Schlösser keine ausreichende Sicherung darstellen und leicht zu überwinden sind. Durch hochwertige Schlösser wird ein schneller Zugriff auf die Ware verhindert.

Bauchgefühl

Verlassen Sie sich bei Kundengesprächen auf Ihre Erfahrung und Ihre Menschenkenntnis. Wenn Sie ein ungutes Gefühl haben, dann nicht ohne Grund. Vereinbaren Sie für solche Fälle mit Ihren Kollegen einen Code und bitten Sie den Kollegen hinzu. Vier Augen sehen mehr als zwei.

Zutritt zu Nebenräumen

Auch während der Geschäftszeiten sollten Sie Türen zu Nebenräumen verschlossen halten. Dies gilt insbesondere für Räume, in denen Ware offen lagert, wie zum Beispiel die Werkstatt. Vor dem Hintergrund der neuen Masche der Trickdiebe empfiehlt es sich, sogar den Tresor während der Geschäftszeit zu verschließen.

+++ www.valorima.de +++

Mannheimer Versicherungen Abteilung Juweliere

Augustaanlage 66
68165 Mannheim
Telefon 06 21. 4 57 43 10

Ein Unternehmen des Continentale
Versicherungsverbandes auf Gegenseitigkeit.